

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

1. Einleitung zur bundesweiten Lage auf dem Arbeitsmarkt

Die JOB Service Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH verfolgt auf kommunaler Ebene das Ziel der Umsetzung von Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Diese orientieren sich insbesondere an den monatlich von der Bundesagentur für Arbeit veröffentlichten Zahlen zum deutschen Arbeitsmarkt. Demnach hat sich der Arbeitsmarkt im Laufe des Jahres 2019 sehr gut entwickelt. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und die Nachfrage der Betriebe nach neuen Mitarbeitern steigen auf hohem Niveau weiter kräftig an.

Konkret lag die Arbeitslosenzahl

- bundesweit im Dezember 2018 bei rund 2.209.000 Personen und im Dezember 2019 bei rund 2.227.000 Personen,
- landesweit im Dezember 2018 bei rund 614.000 Personen und im Dezember 2019 bei rund 624.000 Personen,
- in Leverkusen im Dezember 2018 bei 6.148 Personen und im Dezember 2019 bei 6.191 Personen.

Die Unterbeschäftigung, in der zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst werden, die nicht als arbeitslos im Sinne des Sozialgesetzbuches (SGB) gelten, weil sie z. B. an einer Maßnahme der Arbeitsförderung teilnehmen, belief sich bundesweit im Dezember 2018 auf rund 3.160.000 Personen und im Dezember 2019 auf rund 3.172.000 Personen. Das bedeutet einen bundesweiten Anstieg dieses Personenkreises von 12.000 im Laufe eines Jahres.

Konkret lag der Anteil der Leistungsempfänger nach Arbeitslosengeld I

- bundesweit im Dezember 2018 bei rund 776.000 Personen und im Dezember 2019 bei rund 838.000 Personen,
- landesweit im Dezember 2018 bei rund 177.000 Personen und im Dezember 2019 bei rund 191.000 Personen,
- in Leverkusen im Dezember 2018 bei 1.927 Personen und im Dezember 2019 bei 2.064 Personen.

Konkret lag der Anteil der Leistungsempfänger nach Arbeitslosengeld II

- bundesweit im Dezember 2018 bei rund 1.432.000 Personen und im Dezember 2019 bei rund 1.388.000 Personen,
- landesweit im Dezember 2018 bei rund 438.000 und im Dezember 2019 bei rund 433.000 Personen,
- in Leverkusen im Dezember 2018 bei 4.221 Personen und im Dezember 2019 bei 4.127 Personen.

Im Jahr 2020 bieten sich sowohl auf bundes- als auch landespolitischer Ebene weitere Initiativen und Maßnahmen zur Förderung der Integration von langzeitarbeitslosen Menschen, die eine Grundlage für die Weiterentwicklung des Angebotsspektrums der JSL darstellen.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Das im Wirtschaftsplan 2019 angestrebte positive Ergebnis von 4,6 TEUR wurde mit 33,0 TEUR deutlich überschritten. Ursächlich hierfür war der überproportionale Rückgang der betrieblichen Aufwendungen.

Der Geschäftsverlauf 2019 war geprägt von einer kontinuierlichen Fortführung der Auftragsarbeiten durch das JOB Service Team für die Stadt Leverkusen und deren Tochtergesellschaften sowie die ganzjährige Durchführung des Auftrags ‚Technische Betreuung städtischer Übergangsheime‘. Weiterhin ist das kommunale Programm, ‚Betreuung und Tätigkeiten‘ (B&T) von großer Bedeutung als wirtschaftlich und sozialpolitisch tragfähige Alternative.

Stellvertretend für viele andere Aktivitäten ist auf folgende JSL-Geschäftsentwicklungen im Jahr 2019 hinzuweisen:

Seit Dezember 2017 führt die JSL DeuFö-Kurse mit jeweils 400 bis 500 Unterrichtsstunden und durchschnittlich 15 bis 18 Teilnehmenden pro Kurs durch. Die Starttermine werden in den Quartalsgesprächen mit dem BAMF und den Netzwerkpartnern DeuFö-Leverkusen abgestimmt. Zudem bietet die JSL seit Ende Oktober an Samstagen einen bis zu sechs Unterrichtseinheiten umfassenden Sprachkurs für Beschäftigte und Auszubildende an.

Beendigung der Maßnahme ‚Perspektive für Flüchtlinge – PerF‘ mit einer Laufzeit bis Oktober 2019.

Fortführung des ESF-geförderten ‚Arbeitslosenzentrum‘ in den Räumen der Gerichtsstraße 8. Es liegt eine Bewilligung zur Fortsetzung bis 15.12.2020 vor.

Fortführung der Gestellung von quartalsdurchschnittlich 26 Hauswirtschaftskräften in städtischen Kindertagesstätten.

Fortsetzung des kommunalen Programms ‚Betreuung und Tätigkeiten‘ (B&T) zur Aktivierung von Leistungsbeziehern aus dem Bereich SGB XII / SGB II und des Programms für Teilnehmende mit erhöhtem psychosozialen Betreuungsbedarf aus beiden Rechtskreisen mit 60 Plätzen.

Fortführung der Lotsenfunktion nach 16a SGB II mit der Zielsetzung, die kommunalen Eingliederungsleistungen stärker zu vernetzen und den ratsuchenden Menschen eine umgehende Beratung zu ermöglichen.

Fortführung der Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante in den Bereichen ‚JOB Service Team‘ (15 TN) auf dem Gelände Rathenaustraße in Wiesdorf, ‚Flüchtlinge‘ (15 TN) sowie ‚Netzwerk Betreuung‘ (10 TN) und ‚Netzwerk Umwelt‘ (17 TN) bei gemeinnützigen Kooperationspartnern im Stadtgebiet Leverkusen.

Fortsetzung der ÖgB-Maßnahme ‚Veranstaltungsservice‘ mit einer Laufzeit bis 30.04.2020.

Fortführung der ‚Maßnahmen zur Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt - individuelle Maßnahmekombination‘ als ‚Aktivcenter für Erziehende‘ in den Berufsfeldern Hauswirtschaft / Pflege, Holz, Farbe / Raumgestaltung und Lager / Handel in Kooperation mit dem Kolping Bildungswerk für bis zu 36 Teilnehmende bis zum 30.09.2020.

Fortsetzung der Tätigkeiten im Bereich der Arbeitsgruppe ‚Technische Betreuung städtischer Übergangsheime‘ des JOB Service Teams (JST) mit insgesamt 20 jahresdurchschnittlich bewilligten Teilnehmerplätzen.

Beendigung der Maßnahme ‚KomBer‘ (Kombination berufsbezogene Sprachförderung mit einer Integrationsmaßnahme nach § 45 SGB III) in Bietergemeinschaft ‚DeuFö-Netzwerk Leverkusen‘ unter Federführung der JSL mit den Partnern Euro-Schulen, Wuppermann Bildungswerk, Kolping Bildungswerk und Dekra Akademie zum Mai 2019.

Fortsetzung nach Optionsziehung der Maßnahme ‚Förderzentrum für Langzeitarbeitslose‘ mit bis zu 80 Teilnehmerplätzen für das Jobcenter Arbeit und Grundsicherung Leverkusen in Bietergemeinschaft mit dem Kolping Bildungswerk und dem Wuppermann Bildungswerk sowie in Kooperation mit AKADA Weiterbildung bis zum 30.06.2020.

Fortführung des durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), das Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat (BMI) und den Europäischen Sozialfonds geförderten Projektes JUGEND STÄRKEN im Quartier (JUSTiQ) in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Leverkusen – Fachbereich Kinder und Jugend und der Katholischen Jugendagentur Leverkusen, Rhein-Berg, Oberberg gGmbH (KJA) in Leverkusen.

Fortführung der Aktivitäten des JOB Service Teams auf den Betriebshöfen Humboldtstraße 50 und Rathenaustraße 87 in niederschweligen, handwerklichen Qualifizierungs- und Beschäftigungsfeldern mit Einsatzmöglichkeiten für sozialversicherungspflichtig beschäftigte Teilnehmende in verschiedenen Servicebereichen. Hierunter fallen städtische Kitas, Minigolf im Neulandpark, Kantine Amtsgericht, Museum Schloss Morsbroich und Villa Wuppermann.

Fortführung des kommunalen Programmes ‚Willkommen im Quartier‘: Für geflüchtete, in Leverkusen neu ankommende Menschen übernehmen von der JSL geschulte und angeleitete Quartierslotsinnen und Quartierslotsen wichtige Funktionen, um die Orientierung in der Stadt Leverkusen und damit die Integration zu fördern. In der zweiten Förderphase ab November 2019 wurden vom städtischen Fachbereich Soziales statt der bislang elf Lotsinnen und Lotsen zwanzig Personen bewilligt.

Beteiligung der JSL an der Umsetzung des Teilhabechancengesetzes in Leverkusen. Die JSL richtete über die Instrumente des Teilhabechancengesetzes im Jahr 2019 Maßnahmeplätze in ihren Beschäftigungsprojekten ein. Zum Ende des Jahres beschäftigte die JSL 56 ehemals langzeitarbeitslose Menschen nach den Förderrichtlinien des Teilhabechancengesetzes.

In Kooperation mit dem Jobcenter Leverkusen als Antragsteller, der Suchthilfe, dem Sozialpsychiatrischen Zentrum, Diakonischen Werk, Caritasverband und der Hochschule Düsseldorf hat die JSL im Rahmen des Programms ‚Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro‘ am 01.11.2019 die Maßnahme ‚Gemeinsam sind wir stark – neue Wege in der Betreuung von Menschen mit Suchterkrankungen‘ begonnen. Die Laufzeit ist bis 31.10.2024 datiert.

Im vierten Quartal 2019 hat die JSL das seit Sommer 2019 laufende Modellprojekt zur Säuberung von Radwegen weiterentwickelt. Konzeptionelle, technische und logistische Vorarbeiten haben dazu geführt, dass letztlich der Rat der Stadt Leverkusen im Dezember 2019 die Verwaltung mit der Einrichtung eines Projektes zur Pflege der Leverkusener Radwegtrassen als Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahme für langzeitarbeitslose Menschen beauftragt hat. Ab 01.02.2020 führt die JSL das Projekt in Kooperation mit dem Fachbereich Stadtgrün auf derzeit 28 gemeinsam mit dem ADFC Leverkusen ausgewählten Teilstrecken durch.

Auftragseingang und Marktstellung

Die JSL-Kernkompetenzen kommunaler Beschäftigungsförderung konnten im gesamten Geschäftsjahr 2019 durchgängig eingesetzt werden. Von der Beratung, Begleitung und Betreuung über die Qualifizierung und Stabilisierung bis zur Beschäftigung und Vermittlung in den zweiten bzw. ersten Arbeitsmarkt ist ein breites Angebotsspektrum für arbeitslose Leverkusener Bürgerinnen und Bürger innerhalb der Stadt Leverkusen erfolgreich umgesetzt worden.

Die Schwerpunkt-Aktivitäten für die Konzernmutter Stadt Leverkusen und für die konzerneigenen Tochtergesellschaften konnten unverändert wahrgenommen werden.

Da die JSL-Testierung nach der ‚Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung – AZAV‘ zur Durchführung von Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit Ende März 2020 ausgelaufen ist, hat die JSL das Abschlussaudit der Prüfungsstelle ZERTPUNKT Anfang Februar 2020 erfolgreich absolviert. Das neue Qualitätstestat der JSL ist bis 2025 gültig und ermöglicht somit weiterhin die Teilnahme der JSL an Auftragsausschreibungen der Bundesagentur für Arbeit und des Jobcenters Arbeit und Grundsicherung Leverkusen.

Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Die betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018 um 1.457 TEUR auf 6.593 TEUR gesunken.

Die Betriebsaufwendungen sind im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018 analog um 1.563 TEUR auf 6.424 TEUR gesunken.

Die JSL erhält ausweislich ihrer Betriebserträge jährlich 150 TEUR Komplementärmittel zum von Fördermittelgebern geforderten Einsatz kommunaler Eigenanteile im Rahmen von Bundes- und EU-Programmen. Die Verwendungsnachweise für diese Komplementärmittel werden unter Beachtung des Verbotes der Überkompensation gemäß § 5 BetrAuG zur Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse regelmäßig geprüft. Damit nimmt die JSL gGmbH als

100%ige Tochtergesellschaft in diesen Förderprogrammstrukturen die ihr per Satzung als Betrauungsakt durch die Stadt Leverkusen übertragenen Aufgaben einer kommunalen Beschäftigungsförderung, also Sozialdienstleistungen von allgemeinem Interesse, wahr. Sie ist dabei auf lokale Aktivitäten der Qualifizierung, gemeinnützigen Beschäftigungen und Vermittlungen in den ersten und zweiten Arbeitsmarkt beschränkt und nimmt diesbezüglich nicht an regionalen oder überregionalen Wettbewerben teil. Daher liegen keine Beihilfen im Sinne des Art. 107 Abs. 1 AEUV (Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union) vor.

Vermögensplan 2019

Die im Vermögensplan 2019 ausgewiesenen Investitionen in Höhe von 153 TEUR wurde unterschritten.

Es erfolgten Investitionen in Höhe von rd. 74 TEUR resultierend aus unvermeidbaren Erhaltungs- und Erneuerungsinvestitionen.

Personal- und Sozialbereich

Die qualifizierte Besetzung aller im Stellenplan der JSL gGmbH ausgewiesenen Planstellen ist wesentliche Voraussetzung für eine kontinuierlich gute Aufgabenerfüllung. Aufgrund der im Laufe des Wirtschaftsjahres 2019 weiterentwickelten Aufbau- und Ablauforganisation der JSL gGmbH hat sich der JSL-Stellenplan zum 31.12.2019 wie folgt dargestellt:

JSL-Stellenplan 2019

	Ist 31.12.2019	Stellenwert Soll 2019	Ist 2018
Plan-/Stellen JSL			
Geschäftsführer	1,0	1,0	1,0
GB I	9,0	10,6	8,2
GB II	13,7	21,6	20,0
GB III	16,5	17,6	16,0
	<hr/>		
	40,2	50,8	45,2
Plan-/Stellen JSL (abgeordnete MA)			
AGL	0,0	42,6	37,4
Hauswirtschaftskräfte	13,1	2,7	11,2
	<hr/>		
	13,1	45,3	48,6
	<hr/>		
	53,3	96,1	93,8

3. Darstellung der Lage

Die Vermögenslage der JSL gGmbH ist in der Bilanz zum Geschäftsjahr 2019 umfassend dargestellt. Wie in Ziffer 1 beschrieben, sind die im Wirtschaftsjahr 2019 vorgesehenen Investitionen mit rd. 74 TEUR durchgeführt worden.

Das Anlagevermögen beläuft sich per 31.12.2019 auf 666 TEUR
(Vorjahr 726 TEUR),
das Umlaufvermögen auf 4.225 TEUR
(Vorjahr 4.126 TEUR)
und der Rechnungsabgrenzungsposten auf 7 TEUR
(Vorjahr 6 TEUR),
so dass die Bilanzsumme zum 31.12.2019 insgesamt 4.898 TEUR
(Vorjahr 4.858 TEUR) beträgt.

Die Finanzlage der JSL gGmbH ist im Wirtschaftsjahr 2019 geprägt durch das Jahresergebnis von 33 TEUR,
Abschreibungen von 134 TEUR,
durch Netto-Anlageinvestitionen in Höhe von 74 TEUR
sowie Veränderungen durch Anlagenabgänge, Rückstellungen und Veränderungen in Forderungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 653 TEUR,
so dass sich der Finanzmittelbestand zum 31.12.2019 aufgrund des positiven Cash-flow um 746 TEUR auf 3.318 TEUR entwickelt hat.

Die Ertragslage der JSL gGmbH ist im Wirtschaftsjahr 2019 fast ausschließlich über die im unmittelbaren Leistungsaustausch mit der Stadt Leverkusen, ihren Eigenbetrieben und Tochtergesellschaften sowie als Eingliederungsleistungen für das Jobcenter AGL bzw. die Arbeitsagentur Leverkusen erbrachten Personaldienstleistungen erwirtschaftet worden. Es konnten die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erträge erzielt werden, die sich im Wirtschaftsjahr 2019 auf 6.596 TEUR (Vorjahr 8.059 TEUR) belaufen.

Die „Sonstigen betrieblichen Erträge“ (aus Erstattungen JOB Ticket und anderen) sind im Wirtschaftsjahr 2019 auf 40 TEUR (Vorjahr 103 TEUR) gesunken.

4. Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die in der Satzung der JSL gGmbH verankerte zentrale Aufgabenstellung der sozialen und beruflichen Qualifizierung von hilfsbedürftigen Menschen mit Wohnsitz in Leverkusen, die Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II bzw. SGB XII haben, konkretisiert sich weiterhin in Aufgabenstellungen, die sich auf eine eher arbeitsmarktfremde Klientel bezieht.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie ist eine verlässliche Aussage zum Ergebnis 2020 auch unter Berücksichtigung der derzeit in Kraft getretenen gesetzlichen Regelungen (Kurzarbeitergeld, SodEG etc.) nicht möglich. Das derzeitige Planergebnis beläuft sich vorsichtig geplant auf 2 TEUR. Ob dieses Ergebnis für 2020 tatsächlich realisiert werden kann, hängt von den weiteren Maßnahmen (Aufhebung Kontaktverbote, behördliche Verlustausgleiche durch Ersatzprogramme / Zuschüsse etc.) ab und setzt intensive Bemühungen um Aufträge und die Ausnutzung von Einsparpotenzialen bis hin zu personalwirtschaftlichen Auswirkungen voraus.

Es kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine seriöse Prognose zum Geschäftsverlauf abgegeben werden. Es ist jedoch unzweifelhaft, dass die Corona-Pandemie zu gravierenden Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf 2020 und die Folgejahre führen wird.

Weitere wesentliche Risiken der Gesellschaft ergeben sich zudem durch die stets wechselnden Förderkulissen und die damit verbundenen instabilen Fördervoraussetzungen.

Für die erfolgreiche Fortsetzung des JSL-Geschäftsmodells mit den Kernkompetenzen der kommunalen Beschäftigungsförderung (Beratung, Qualifizierung, Beschäftigung, Vermittlung) ist neben der berechenbaren Finanzierung durch Eingliederungsprogramme der Arbeitsagentur / des Jobcenters AGL eine kontinuierliche Bereitstellung und Inanspruchnahme des vorgehaltenen Volumens städtischer Inhouse-Aufträge sowie kommunaler Integrations- und Betreuungstätigkeiten weiterhin die wichtigste Voraussetzung.

Gleichwohl ist es zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der JSL weiterhin unerlässlich, einerseits flexibel und projektbezogen auf eine weitere Nachfrage nach marktorientierten Eingliederungsleistungen durch das Jobcenter AGL reagieren zu können sowie übergeordnete zielgruppen- und sozialraumorientierte Förderprogramme für die JSL zu erschließen und andererseits das aktuelle Spektrum und Volumen der Inhouse- sowie kommunalen Betreuungs- und Tätigkeitsaufträge stabil zu erhalten.

Der Umfang der vielfachen JSL-Aktivitäten in 2019 wird durch folgende Kennzahlen verdeutlicht:

- 860 Neuzuweisungen in den Bereichen der Qualifizierungs- und Vermittlungsmaßnahmen
- 346 Beratungen über B&T § 16a SGB II
- 465 Maßnahmeeintritte, die aus den beiden vorgenannten Positionen resultieren
- 343 quartalsdurchschnittliche Teilnehmende in Maßnahmen in Qualifizierungs- und Vermittlungsmaßnahmen.
- 37 Vermittlungen in den 1. Arbeitsmarkt
- 55 Vermittlung in Beschäftigungsprogramme des 2. Arbeitsmarktes.
- 96 quartalsdurchschnittlich sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Teilnehmende an praxisnahen Betreuungs- und Beschäftigungsangeboten der JSL (u.a. JOB Service Team, Hauswirtschaftskräfte Kita Stadt Leverkusen, Minigolf im Neulandpark).
- 21 quartalsdurchschnittlich besetzte AGH-Plätze.
- 45 quartalsdurchschnittlich besetzte B&T-Plätze.

5. Prognose der gesellschaftlichen Entwicklung

Nach dem Ergebnis aus 2018 mit einem Überschuss in Höhe von 11 TEUR konnte wiederum ein positives Ergebnis in Höhe von 33 TEUR erzielt werden.

Die Kostenstruktur zur Vorhaltung der mit den Gesellschaftern vereinbarten Kernkompetenzen der JSL

- Beratung und Qualifizierung langzeitarbeitsloser Bürgerinnen und Bürger
- Beratungs- und Beschäftigungsangebote für SGB II- / SGB XII-Teilnehmende
- Coaching und Vermittlung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse
- Dienstleistungsangebote für die Stadt Leverkusen und ihre Tochtergesellschaften

wird aufgrund der notwendigen Personalkapazitäten und unter Berücksichtigung der fortwährenden Aktivitäten auf das notwendige Mindestmaß beschränkt. Nach derzeitigem Stand sind die JSL-Kernkompetenzen somit sozialpolitisch, wirtschaftlich und organisatorisch mit den aktuell verfügbaren Personal-, Sach- und Finanzmittelressourcen wahrnehmbar und vollständig umzusetzen.

Perspektivisch bleibt eine enge Abstimmung hierzu über die vorhandenen und verfügbaren Auftragsvolumina mit den Bedarfsträgern Jobcenter AGL und Agentur für Arbeit sowie der Stadt Leverkusen elementare Finanzierungsvoraussetzung.

Nach dem derzeitigen Stand besteht die Möglichkeit, dass das Land NRW die Integrationspauschale nicht mehr an die Städte weiterleitet und die Maßnahme ‚Willkommen im Quartier‘ somit von der Stadt nicht fortgesetzt werden kann.

Die Maßnahme ‚Öffentlich geförderte Beschäftigung‘, bei uns im Bereich Veranstaltungsservice, läuft zum 30.04.2020 aus.

Der Kantinenbetrieb im Amtsgericht Leverkusen wird zum 30.06.2020 beendet. Hier wurde eine zielgruppenadäquate Alternative erarbeitet.

Es besteht die Möglichkeit, dass die Maßnahme Aktivcenter / Individuelle Maßnahmekombination vom Jobcenter ab Oktober 2020 nicht fortgeführt wird.

Derzeit ist noch nicht abschließend geklärt, ob das Jobcenter die mögliche Optionsziehung für das Förderzentrum für Langzeitarbeitslose wahrnimmt. Nach mündlichen Zusagen des Jobcenters geht die JSL von einer Verlängerung aus.

Seit Januar 2020 führt die JSL das Förderzentrum für Flüchtlinge und Migranten in Kooperation mit der Diakonie, dem AWO Familienseminar Opladen und dem AWO Seniorenzentrum Schlebusch durch. In der Bietergemeinschaft werden die Berufsfeldern HoGa / Hauswirtschaft / Ernährung, Lager / Logistik / Handel und Gesundheit / Pflege / Soziales für bis zu 60 Teilnehmerinnen angeboten. Die Maßnahme hat eine Laufzeit bis Ende 2021. Es besteht die Möglichkeit einer Optionsziehung durch das Jobcenter Leverkusen.

Die Weiterentwicklung und bedarfsgerechte Ausrichtung auf die Arbeitsmarktintegration von langzeitarbeitslosen Menschen auch mit Bedarf an psychosozialer Betreuung sowie geflüchteten Menschen bietet eine wesentliche Voraussetzung, um dauerhaft den satzungsgemäßen Auftrag der JSL im Rahmen ihrer Kernkompetenzen wahrzunehmen.

Eine weitere Aufgabe bleibt die Akquise neuer Förderprogramme zur Erhaltung der bestehenden Angebotsstruktur.

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine belastbare Prognose zum Geschäftsverlauf abgegeben werden. Es ist jedoch unzweifelhaft, dass die Corona-Pandemie zu gravierenden Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf 2020 und die Folgejahre führen wird.

Leverkusen, 11. Mai 2020



Schorn
Geschäftsführer